

Bericht Stienitzseeeregatta

31.07. – 01.08.2021



Es war wieder soweit, der Geschmack von frischen Leberwurststullen mit Gurken und Schmalzstullen stellte sich ein und die Vorfreude wuchs. ☺

Am Freitag zum Verein bzw. jetzt zum Strandbad gefahren. Es war alles wieder für uns abgesperrt. Der Verein hat extra 2 größere Winden und reichlich Matten gekauft damit der Slip Vorgang verbessert wird. Der kleine Verein ist wie immer mit viel Herzblut dabei und scheut keine Kosten für uns Olympiajollensegler, um trotz des Verlustes des Grundstücks nur für uns etwas zu bewegen. So eine Bereitschaft findet man nur noch sehr selten! Vorab, es ist wesentlich besser gewesen. Auch konnten wir im Promoboot einen U23 Segler vom Potsdamer Yachtclub (vom Team Germany) begrüßen. Man munkelte es ist der neue Schwiegersohn von Armin. ☺

David, der Strandbadpächter, wurde von den Stienitzsee-Seglern soweit überzeugt, dass er sich eine schöne gebrauchte MIK Olympiajolle gekauft hat und wir diese am Freitag bewundern durften, natürlich mit Getränken. Es wurden Tipps ausgetauscht, die Jolle eingetrimmt. Die freundlichen Hallo´s waren relativ wenige und für die Veranstaltung eher selten. So waren es zum ersten Mal, seit Bestehens dieser Regatta nur 13 Teilnehmer. Einige hatten wohl Bedenken wegen des Strandes und der Problematik des Zuwasserlassens und des Wiederrausholens der Boote. Hand aufs Herz, das kann nicht euer Ernst sein! Auch diejenigen, die sich immer Wind wünschen waren nicht gemeldet (zu viel Wind angesagt?). Am Freitagabend wurde dann lecker aufgetischt und getrunken. Bis 01:00 Uhr wurde viel geredet und besprochen. Auch komisch, so früh musste ich das Licht noch nie ausmachen, sonst war es meistens schon hell.

Samstag dann Wind. Richtig schöner Wind zum draufsitzen. Auch schön böig. Somit fuhr nicht alle raus auf den See. Einige starteten und legten nach dem Start wieder an. Beim Anlegen und

Ablegen brauchte man einige helfende Hände um die Zossen ruhig zu halten. Vielen Dank an die Helfer, sogar der Schiedsrichter packte mit an.

Zur Regatta:

Start: 8 tapfere Segler stellten sich bei ausreichendem Wind (ab 5 Windstärken) den Bedingungen. Es teilte sich das Feld zur Tonne 1. Thomas Müller Merx konnte als Erster um die Tonne 1 segeln, dicht gefolgt von Christian Seikrit mit einem geborgtem Segel von Knut (Segel von Christian war noch zur Reparatur von der IDM). Man hatte dann Vorwind einiges zu tun und die Bewegungen mussten langsam ausgeführt werden, um nicht den Wal oder Hai zu machen. Dafür schöne Gleitflüge. Armin Schulz und Matthias Haase kämpften um Platz 3. Mike und Kay kämpften hier auch um Platz 3 bzw. Platz 4.



2. Runde wurde Thomas zwar angegriffen, aber konterte die Angriffe. Somit ging Thomas wieder gefolgt von Christian als erster um die Tonne. Vorwind verabschiedete sich Christian mit ordentlichem Kraut am Ruder. Damit donnerten Vorwind fast alle vorbei. Somit gewinnt Thomas den ersten Lauf souverän vor Armin und Matthias. 4. Platz mit 70 KG wurde Mike. Auch Kay hatte mit dem Kraut zu tun.

Woher das Kraut kam ist ungewiss, man munkelte, dass Thomas nachts „mähen“ war. Naja genug Zeit hatte er. ☺

2. Start: Das „laue“ Lüftchen hatte nochmals zugelegt. 6 Kämpfer gingen an den Start. 4 segelten über die Ziellinie. Die Anderen probierten auch mal die WAL-Variante.



Vorne dasselbe Bild. Thomas segelte einen weiteren Start-Ziel Sieg ein und wurde verfolgt von Christian. 3. Platz Armin, gefolgt vom Freund der Tochter.

Das war dann für heute genug. Auch um die Chance für morgen zu wahren, eventuell weiter 2 Läufe zu segeln mit allen.

Das Zwischenergebnis war dann schon einmalig. Zum ersten Mal hat ein Stienitzseer die Chance zu gewinnen. 1. Platz Thomas Müller Merx, 2. Platz Armin Schulz beide Stienitzsee, gefolgt von Christian Seikrit und Mike PRZYBYL.



An Land ging dann die Party los und mit schönem Feuerwerk! Zu dem leckeren Essen (Spanferkel und Kassler) gab es auch ein paar Bilder und Videos vom alten Vereinsgelände zu sehen und viele Erinnerungen wurden geweckt. Diesmal ging es nur bis 2 Uhr nachts. Nachdem ich das Licht ausmachte, schaute ich erst mal, ob wieder jemand heimlich „Rasen“ mäht. Aber alle waren schlafen.



Sonntag dann ein schöner Wandel. Schönes Wetter und nur leichter Wind, fast nur ein Hauch von Wind. Eigenartiger Weise war auch kein Kraut mehr zu sehen. Somit gingen alle 13 Teilnehmer an den 3. Start. Wenn es dünne wird, ist Volker ganz nah.

Beim dritten Start, teilte sich das Feld wieder. Knapp als Erster konnte Thomas die Tonne 1 runden, Papa dicht am Heck mit Volker und Kuddel im Schlepptau. Armin kämpfte mit Mike und Matthias. Auch Judith kämpfte fleißig mit. Volker und Kuddel segelten einen schönen Leebogen und Volker übernahm die Führung, dahinter Kuddel. Christian verabschiedete sich in der 2. Runde nach links und durfte dann zusehen wie die Plätze dahinfliegen. Somit gewinnt Volker vor Kuddel die 3. Wettfahrt. Den wichtigen dritten Platz sicherte sich Thomas. Danach kamen Kay und Ronni ins Ziel. Mike konnte sich vor Matthias und Armin ins Ziel retten. Das schmeckte Armin nicht. Der Wind wurde noch schwächer und ein Sieger stand jetzt schon fest. Zum ersten Mal gewinnt ein Stienitzseesegler die Stienitzseeregatta. Wahnsinn. Glückwunsch und gut gekämpft.

Der 2. Platz war heiß. Es hatten noch 5 Segler die Chance auf den 2. Platz. Die besten Chancen dazu hatte Armin. Das wäre dann der Doppelsieg, aber es sollte noch nicht so sein. Der Wind wechselte auf drinnen hocken, außer für Volker und Mike. ☺

4. Start ging Christian an die Spitze und obwohl Volker alles probierte, kam er nicht an Christian vorbei. Bei Volker näherte sich Mike langsam. Christian gelang ein Start-Ziel Sieg. Armin kämpfte um den 3. Platz, der gereicht hätte um Gesamtdritter zu werden. Im Ziel wurde aber Mike Dritter, gefolgt von Kay und Armin. Damit erkämpfte sich Christian Seikrit den Gesamt 2. Platz und den Gesamtdritten Platz ersegelte sich Volker punktgleich vor Armin. Mike wurde dann insgesamt fünfter. Thomas brauchte ja keinen guten Platz mehr und bummelte sich als 11. ins Ziel.



An Land zurück, standen wieder viele Helfer und mit der Winde und den Matten waren die Jollen schnell an Land gezogen. Die Boote wurden verpackt und mit dem kleinen roten Tractor auf den Parkplatz gefahren. Ein toller Service vom Strandbad! Es fehlte nur der Applaus der Badegäste und Zuschauer.



Die Siegerehrung wurde beim Kaffee und Kuchen durchgeführt. Wenn man überlegt das jeder noch ein T-Shirt erhalten hatte, sowie das ganze Essen und Trinken, dann weiß jeder dass dieses keine Geld-Gewinnveranstaltung ist, sondern ein Gewinn für den Segelsport und der Kameradschaft untereinander.

Zu dieser Veranstaltung fehlten mind. 15 Segler. Ich hoffe, dass es im Jahr 2022 wieder mehr Mitstreiter gibt.



Bleibt alle Gesund und bis bald...

Christian GER 1366